

P.b.b. Verlagspostamt: 5101 Bergheim b. Sbg. GZ 02Z030669M

# Echo aus **Afrika**

## und andern Erdteilen

Zeitschrift der  
St.-Petrus-  
Claver-Sodalität

135. Jahrgang  
Heft 6  
Juli/August 2023



## Echo aus Afrika und andern Erdteilen

Zeitschrift der St.-Petrus-Claver-Sodalität  
Erscheint zehnmal jährlich.

**Herausgeber:** St. Petrus Claver Verein - Maria Sorg  
Lengfelden, Maria-Sorg-Straße 6

5101 Bergheim bei Salzburg

**Redaktion:** Sr. Barbara Tabian, SSPC

**Druck:** Druckerei Offset 5020, 5072 Siezenheim

Bezugspreis ist durch Spenden abgegolten.

---

### Adressen der St.-Petrus-Claver-Sodalität:

#### Deutschland:

Billerstraße 20, **86154 Augsburg**, Tel.0821/41 40 77

[srs.claver@gmail.com](mailto:srs.claver@gmail.com)

[www.srsclaver.de](http://www.srsclaver.de)

BIC: GENODEF1M05

IBAN: DE57 7509 0300 0000 1005 60

#### Österreich:

St. Petrus Claver Verein - Maria Sorg

Lengfelden, Maria-Sorg-Straße 6

**5101 Bergheim bei Salzburg**

Tel. **0662/452 097** Fax: **0662/452 097-20**

[mission@mariasorg.at](mailto:mission@mariasorg.at)

[www.mariasorg.at](http://www.mariasorg.at)

**Spendenkonto:** BIC: RVSAAT2S

IBAN: AT61 3500 0000 0318 8380

#### Schweiz:

St.-Oswalds-Gasse 17, **6300 Zug**

Postcheckkonto 80-2873-8

IBAN: CH03 0900 0000 8000 2873 8

Tel. 0 41/7110417, Fax 041/711 59 17

[www.petrus-claver.ch](http://www.petrus-claver.ch)

Route du Gran-Pré 3, **1700 Fribourg**

Compte de chèques postaux 17-246-7

Tel. 026/4 25 45 95, Fax 026/4 25 45 96

#### Trento – Südtirol :

Via della Collina 18, **38121 Trient**

Tel./Fax 0461/23 25 77

---

### Aus dem Inhalt:

124 Gebetsverbundenheit

129 Aus Kirche und Welt

134 Fahrzeug

137 »Mutter Afrikas«

### Zum Titelbild:

Wasserholen, **Uganda**,

Foto: Sr. Agata Mech, SSPC

### Letzte Umschlagseite:

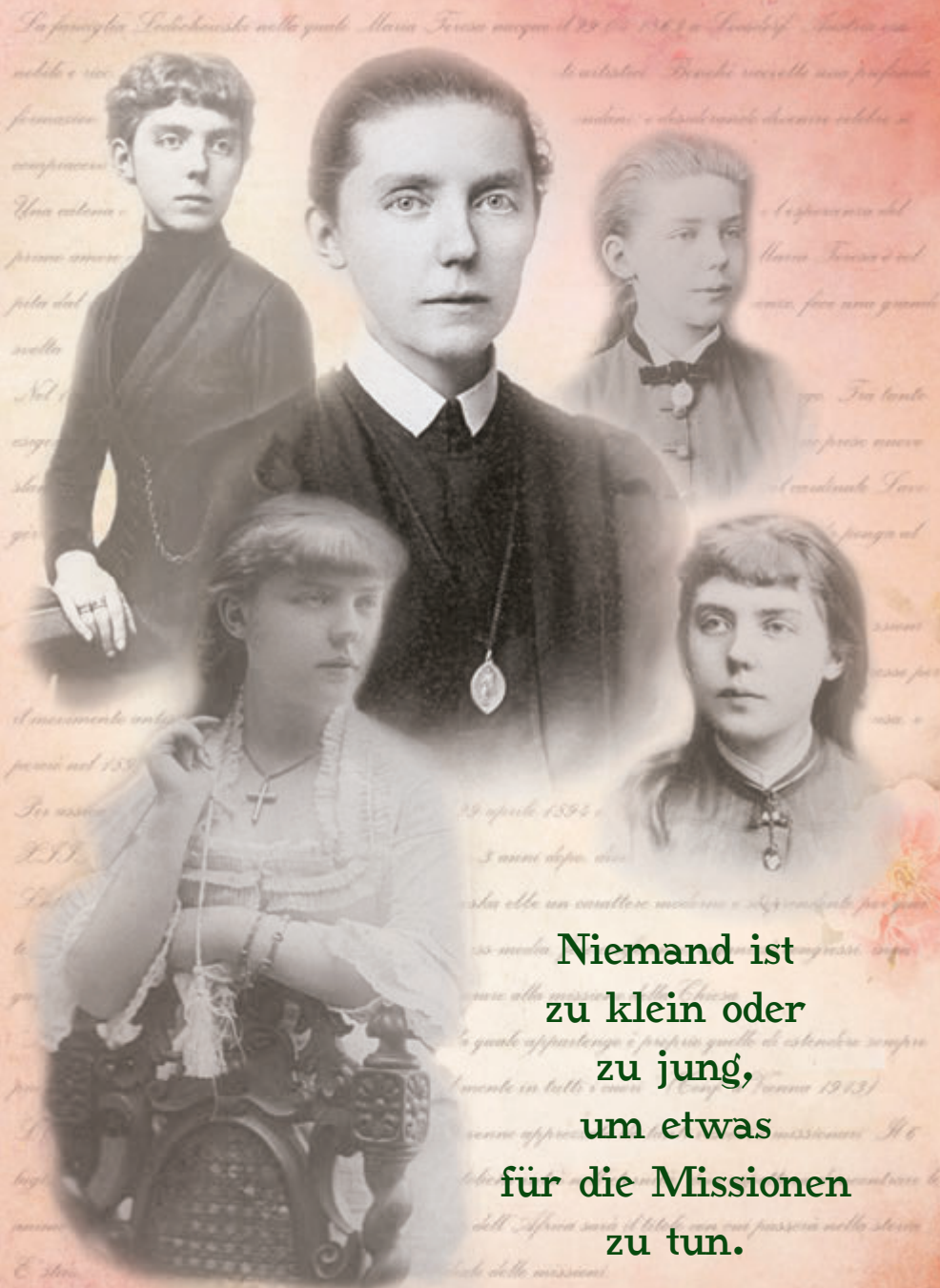
Kapelle in Kasana, **Uganda**,

Foto: Sr. Agata Mech, SSPC

Am 6. Juli ist  
der Gedenktag der seligen  
Maria Theresia  
Ledóchowska.  
Vom 15. bis 16. Juni 2023  
 fand ein Symposium  
 in Salzburg statt  
 unter dem Titel:  
 Salzburg und Afrika  
 im Leben  
 der Ordensgründerin.  
 Dabei wurde ihr  
 weltumfassendes Werk,  
 der Kampf gegen die  
 Sklaverei, ihr Engagement  
 zwischen Tradition und  
 Grenzüberschreitung sowie  
 die Einbindung der neuen  
 Techniken der Medienwelt  
 für die Mission  
 in Afrika erörtert.  
 Im nächsten Heft werden  
 wir darüber berichten.

---

Fotomontage: Sr. Maria Maciag, SSPC



**Niemand ist  
zu klein oder  
zu jung,  
um etwas  
für die Missionen  
zu tun.**

Sel. Maria Theresia Ledóchowska

# GEBETSVERBUNDENHEIT

**H**erzlichen Dank für Ihre Spende für den Einkauf der Kultgegenstände, die wir durch die Missionsschwestern v. hl. Petrus Claver von Ihnen, liebe Wohltäter, erhalten haben.

Da die neue Kirche vorerst noch im Bau ist, feiern wir die Messe in einer provisorischen Kapelle. Im Jugendatorium findet die Anbetung statt, die gut besucht ist. Die Menschen kommen zum Herrn im Allerheiligsten Sakrament und sie vertrauen Gott alle ihre Plagen und Sorgen an.

Der Alltag ist für uns und Sie, liebe Wohltäter, genug beschwerlich, wir können ihn ohne Gottes Hilfe nicht bewältigen.

So vereinen wir uns vor dem Herrn und wir vertrauen Ihm die ganze Welt und alle Nöte der Menschen an.

Diese meine Dankesworte mögen die Spender erreichen und Ihnen den Trost vermitteln, dass wir Sie hier im Kamerun durchs Gebet unterstützen.

Ich versichere Ihnen und Ihren Lieben, dass





### Anbetung

wir immer im Gebet an Sie und Ihre Anliegen denken, besonders am ersten Freitag im Monat, wenn wir für sie eine heilige Messe feiern.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen im Alltag und die tiefe Erfahrung der Liebe Gottes, damit Ihr Glaube gestärkt sein möge.

Das Fronleichnamfest möge unseren Glauben an Gottes Zuwendung bestärken und unsere Liebe zum Herrn in der heiligen Eucharistie entflammen.

Die heilige Eucharistie ist und bleibt für uns Menschen ein großes Geheimnis, das wir in unserer menschlichen Begrenztheit nicht begreifen können.

Falls unsere Zeilen Sie, liebe Wohltäter, erst nach dem Fronleichnamfest erreichen werden, möchten wir Ihnen allen unsere innige Gebetsverbundenheit bekunden.

Denken Sie in Ihren Gebeten auch an uns alle im Kamerun.  
In herzlicher geistiger Verbundenheit,

**Pfr. Christoph Pazio, MIC  
Kamerun**

# AUSBILDUNG

Das Ordensleben ist das pulsierende Herz der Kirche. Es begleitet das Leben so vieler Menschen in Afrika.

Die Ordensschwestern sind die lebendigen Zeugen von Gottes Liebe, doch für ihre Mission benötigen sie unser Gebet und unsere finanzielle Unterstützung.

In besonders verlassenen und vom Krieg heimgesuchten Gebieten kümmern sich die **Theresien-Schwestern** buchstäblich um jeden: Kinder und Erwachsene, Waisen, Kranke und Sterbende, Gescheiterte und Suchende sowie traumatisierte Menschen. Daher brauchen

ihre Novizinnen eine gute allgemeine und theologische Ausbildung, damit sie den christlichen Glauben weiter vermitteln können.

*Ihnen, liebe Wohltäter der St. Petrus Claver Schwestern, danken wir für Ihre Gabe für die Renovierung und den Bau eines Mehrzweckraumes im Ausbildungshaus in Lukalenge.*

*Wir, die Theresien-Schwestern, haben vor einem Jahr das Gebäude von der Diözese erhalten, um darin die Postulantinnen und Novizinnen auszubilden.*

*Jedoch angesichts des Gebäudezustandes, gab es immer das Risiko, dass das Haus durch die Winde und*



Ziegelherstellung



Gebrannte Ziegel



**Liturgische Bücher-Neuaufgabe**

den Regen eines jeden Tages zerbröckeln und zusammenbrechen würde. Unsererseits haben wir mit Eigenmitteln und der Hilfe der Bevölkerung die Ziegel hergestellt und gebrannt.

Durch Ihre Unterstützung erfolgten nun die Sanierung und der Neubau

des Mehrzweckraumes. Letzterer wird von uns Schwestern und auch von der Gemeinde für große Veranstaltungen benützt.

Wir senden Ihnen einige Fotos mit unseren jungen Novizinnen, die jetzt in der Ordensausbildung sind.



**Bildungstagung der Novizinnen**



**Gespräch mit zwei Novizinnen vor ihren ersten Gelübden**

*Möge Gott Ihre Zuwendung vergelten und Sie, liebe Wohltäter, mit reichen Gaben beschenken!*

*Gott segne Sie und Ihre Lieben! Wir verbleiben mit Ihnen im Gebet verbunden und grüßen Sie dankbar,*

**Sr. Rose Madiya Cibiciabu**

**Diözese Mbuji-Mayi, Dem. Republik KONGO**



**Fußwallfahrt nach Bena-Kalongo**



# Aus Kirche und Welt

## Binnenflüchtlinge

**Ouagadougou/Burkina Faso** – »Die Sicherheitslage ist in mehreren Regionen trotz relativer Ruhe weiterhin besorgniserregend«, bekräftigen die Bischöfe von Burkina Faso und Niger, indem sie insbesondere auf das ungelöste Problem der Binnenvertriebenen hinweisen, das angesichts der »immer noch hohen Zahl der Vertriebenen, deren Zusammenleben mit den Gastgemeinschaften nicht immer einfach ist« zu weiteren Spannungen führt. »Die Lage vor Ort zeigt, dass die Bevölkerung sich nicht wirklich sicher fühlt und von den zuständigen Behörden geschützt werden muss«, so die Bischöfe.

In Burkina Faso und Niger sind mehr als eine halbe Million Menschen infolge von Terroranschlägen aus ihrer Heimat geflohen.

Die Übergriffe von terroristischen Gruppen, die sich als Verbündete der Al-Qaida und des IS bezeichnen, dauern weiter an. Für ein Zusammenleben zwischen Binnenvertriebenen und den gastgebenden Gemeinden empfehlen die Bischöfe »eine Stärkung des Dialogs im Allgemeinen und die Sensibilisierung der Staats- und

Regierungschefs für das Problem des Zusammenlebens«.

Es ist auch notwendig, »daran zu arbeiten, das Problem der Stigmatisierung zu bekämpfen, insbesondere in unsicheren Gebieten«. Dazu müsse »die Bevölkerung offen mit den Verteidigungs- und Sicherheitskräften zusammenzuarbeiten«, während die Gläubigen aufgefordert seien, weiter für Frieden in Burkina Faso und Niger zu beten. »Zu den stigmatisierten Bevölkerungsgruppen gehören die Peuls-Hirten, die als Verbündete der dschihadistischen Gruppen gelten, die im gesamten Sahelgürtel wüten«, so die Bischöfe.

Als Gastredner der Bischofskonferenz forderte auch der Iman von Fada, Aboubacar Kina, die Bischöfe auf, für Frieden und sozialen Zusammenhalt in Burkina Faso zu beten. In diesem Zusammenhang betonte der Imam die guten interreligiösen Beziehungen zwischen christlichen und muslimischen Gemeinschaften seit den 1960er Jahren. (AIF)

## Katholisches Krankenhaus

**Dhaka/Bangladesch** – Das neu eingeweihte katholische Krankenhaus in Dhaka, das St. John Vianney Hospital, soll künftig hochwertige hohe medizinische Versorgung und Dienstleistungen anbieten.

Kardinal Patrick D. Rozario, der auch Vorsitzender der Katholischen Bischofskonferenz von Bangladesch (CBCB) ist, betonte bei der Einweihung: »Die katholische Kirche in Bangladesch hatte 1952 ein Krankenhaus eingerichtet, aber dann wurde dies 1974 an die Regierung übergeben und verstaatlicht.

Die Menschen erwarteten in ihren Herzen ein katholisches Krankenhaus und heute wird diese Erwartung erfüllt: Dieses Krankenhaus wird Menschen aller Religionen, Kasten, Kulturen und ethnischen Gruppen medizinische Versorgung anbieten. Wir werden unser Bestes tun, um qualitativ hochwertige Pflege und Dienstleistungen anzubieten. Auch bedürftige Menschen werden in unserem Krankenhaus versorgt werden. Das St. John Vianney-Hospital wird Werte wie den Schutz des menschlichen Lebens und menschliche Gesundheit, Respekt und Liebe, Zuneigung und Fürsorge, Selbstaufopferung und Dienst, Ehrlichkeit und Sicherheit verwirklichen«.

»Das Verhalten der Ärzte und Mitarbeiter des St. John Vianney Krankenhauses war vorbildlich«, so die 45jährige Marjana Begum, die im neuen Krankenhaus behandelt wurde.

»Der Arzt besuchte mich, kümmerte sich um mich und gab mir gute Ratschläge. Ich bin sehr zufrieden mit der Behandlung, die ich sowohl auf menschlicher als auch auf gesundheitlicher Ebene erhalten habe«.

»Ich hatte eine gute Erfahrung und habe mit allen gut über das St. John Vianney Krankenhaus gesprochen.

Die medizinischen Kosten sind ebenfalls recht niedrig«, so der Katholik Suhel Costa, der seinen kranken Sohn behandeln ließ.

Wie Edward Pallab Rozario, Mitarbeiter des katholischen Krankenhauses, mitteilte, hat die Einrichtung derzeit rund 20 Betten und 20 Ärzte. »Weitere Ärzte sind jedoch daran interessiert, als freiwillige Mitarbeiter in diesem Missionskrankenhaus zu arbeiten. Die Zukunft schaut gut aus«.

In Bangladesch kommt auf rund 2.500 Patienten durchschnittlich ein Arzt. Laut dem Jahrbuch der katholischen Kirche in Bangladesch betreibt die katholische Kirche in acht Diözesen fünf Krankenhäuser und 70 Krankenstationen. (AIF)

## Landwirtschaftliches Projekt

**Kandisi/Kenia** – »Im Rahmen des Projekts soll auf dem Gebiet der Massai mit dem Anbau von »gelben Bohnen« begonnen werden.

Die Idee ergibt sich vor allem aus der Notwendigkeit, neue Einnahmequellen für das Zentrum zu schaffen und gleichzeitig gute landwirtschaftliche Praktiken weiterzugeben, die wir im Laufe der Jahre erworben haben«, so der kenianische Pater Jeremiah Muchembe, vom *Kleinen Weg der göttlichen Vorsehung* (Don-Orione-Werk) zum neuen landwirtschaftlichen Projekt, das die Gemeinschaft seines Ordens in Kandisi zusammen mit den indigenen Massai durch-

führt, die im Hochland an der Grenze zwischen Kenia und Tansania leben.

Das Projekt wird von einer Reihe von Wohltätern ermöglicht, die die Initiativen der Ordensleute unterstützen, die in diesem Teil Kenias eine Gemeinde leiten, zu der viele Massai gehören.

In Kandisi befindet sich in Trägerschaft des Don-Orione-Werks auch eine Kindertagesstätte und eine Schule für behinderte Kinder und Jugendliche mit angeschlossenem Gartenbauzentrum. »Die mit dieser Initiative verbundene Herausforderung«, so P. Muchembe, »besteht darin, nicht nur umweltschonende Verarbeitungstechniken ohne den Einsatz chemischer Pestizide anzuwenden, sondern auch Vorurteile gegen eine der ältesten afrikanischen Bevölkerungsgruppen wie die Massai abzu-

bauen, die noch heute diskriminiert werden, weil sie weiterhin alte Bräuche und einen indigenen Lebensstil praktizieren«.

Seit einigen Jahren führen wir Gartenbauprojekte durch, an denen einige Kinder mit Behinderung aus unserer Einrichtung direkt beteiligt sind. Sie haben somit die Möglichkeit, im Agrarsektor Wissen zu erwerben, ihren Abschluss zu machen und eine zweijährige Ausbildung zu absolvieren.

Am Ende der Ausbildung werden sie dann im landwirtschaftlichen Betrieb des Zentrums angestellt, der seine Produkte an verschiedene Supermärkte und die örtliche Gemeinde verkauft. Auf diese Weise werden die Kinder unabhängig und integrieren sich sozial in die Gemeinschaft.

(AIF)

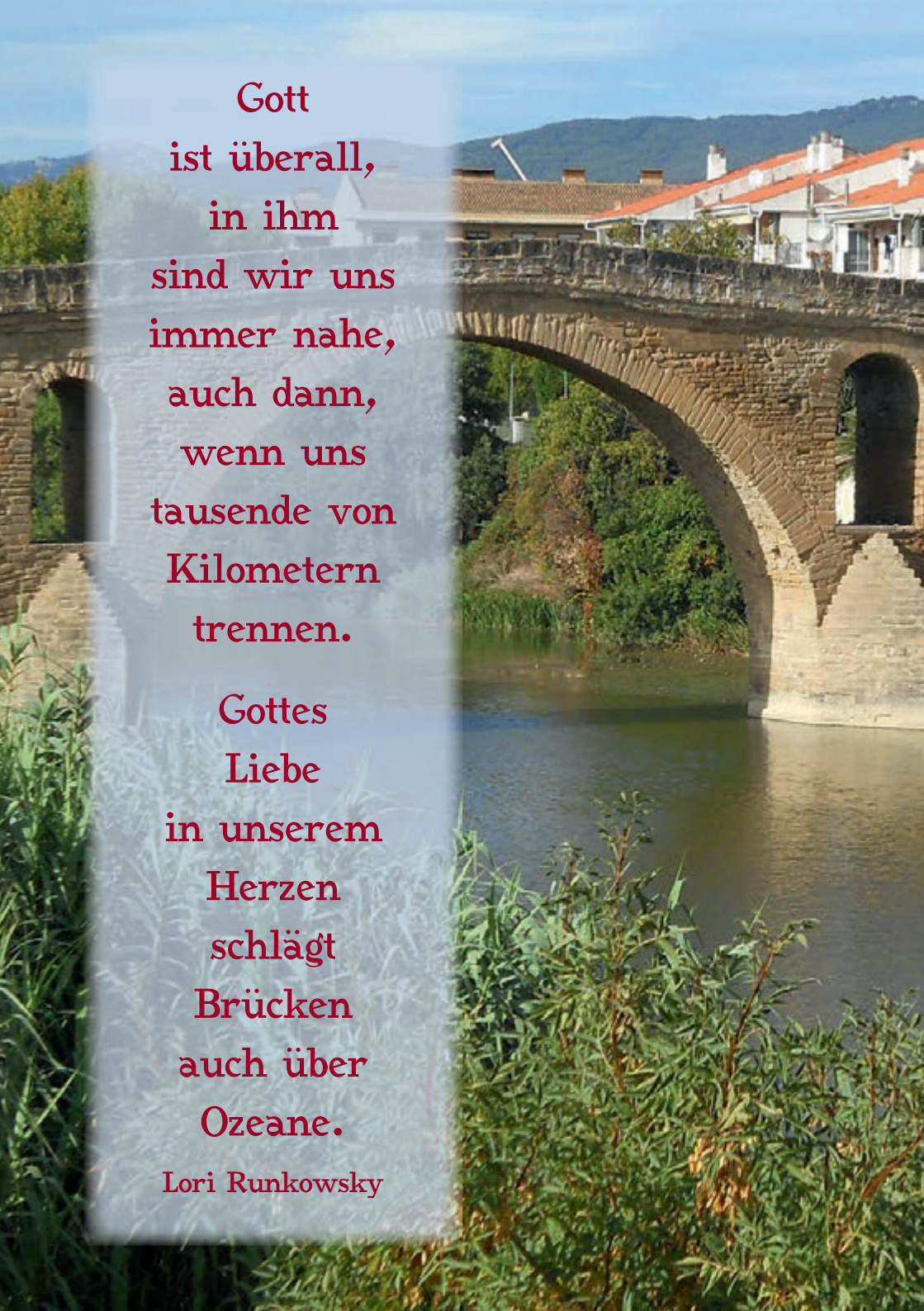
## Gebetsmeinungen des Papstes

### **Juli:**

**Wir beten**, dass die Teilnehmer in der Feier der Eucharistie die Mitte ihres Lebens finden – für die Begegnung mit Gott und den Menschen.

### **August:**

**Wir beten** für die Menschen auf dem Weltjugendtag in Lissabon, dass sie Anregungen erhalten, das Evangelium in ihrem Leben zu bezeugen.



Gott  
ist überall,  
in ihm  
sind wir uns  
immer nahe,  
auch dann,  
wenn uns  
tausende von  
Kilometern  
trennen.

Gottes  
Liebe  
in unserem  
Herzen  
schlägt  
Brücken  
auch über  
Ozeane.

Lori Runkowsky



# Fahrzeug

**W**ir, die Schwestern vom Heiligen Kreuz, in Burkina Faso, haben von Ihnen, liebe Wohltäter einen Beitrag zum Kauf eines Autos erhalten.

Es ist ein Auto für fünf Personen und mit einer Ladefläche.

Wir brauchen dieses unbedingt für unsere Arbeit in den umliegenden



Erworbenes Auto



Im Kindergarten



Kinderbetreuung



Schwester bei der Untersuchung

Dörfern mit den Kranken und Kindern.

Ohne diese Hilfe hätten wir es uns nicht anschaffen können, weil wir stetig große Ausgaben für die armen kranken Menschen haben. Wir betreuen viele Familien und Kranke in den umliegenden Dörfern und oft müssen wir ihnen finanziell helfen, wenn die Lage ihrer Lebensverhältnisse aussichtslos ist.

Im Namen aller Kreuzschwestern möchten wir Ihnen danken, dass Sie maßgeblich zur Anschaffung eines neuen Fahrzeugs für unsere Mission in den Außenbezirken von Ouagadougou und damit zur Verbesserung des Wirkens des Genesungs- und Ernährungszentrums beigetragen haben.

Sie haben uns beträchtlich finanziell unterstützt, ganz zu schweigen von der unerschütterlichen moralischen Unterstützung.

Dank Ihrer großzügigen Spende sind auch die Besorgungen auf der Mission einfacher geworden. Die ambulanten Besuche bei den weitentfernten Stützpunkten können wir jetzt öfter wahrnehmen. Eine unserer Schwestern, die Ärztin ist, fährt nun regelmäßig, um kranke Kinder zu untersuchen usw.

Die Verbesserung der Sorge um die Kranken ist ein großer Erfolg. Dies wirkt sich positiv auf unsere Zukunftsaussichten in Bezug auf unsere Hilfsfähigkeit aus.

Indem wir uns erneut für Ihre großzügige Geste bedanken, hoffen wir, dass Sie, liebe Wohltäter, wiederum von anderen Menschen Hilfe erfahren, wenn Sie in Not sind.

Von unserer konkreten Arbeit senden wir einige Fotos, die Ihnen zeigen, wo das gekaufte Auto zum Einsatz kommt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben alles Gute und Gottes Geleit im Alltag!

Mit unserem aufrichtigen Dank und herzlichen Grüßen erhalten Sie, liebe Wohltäter, unsere Versicherung der Gebete in allen Ihren Anliegen und Sorgen.

**Sr. Felicite Sandwidi**  
**Diözese Ouagadougou**  
**Tanghin**  
**Burkina Faso**



## KIRCHENBÄNKE

**U**nseren besten Dank senden wir Ihnen, liebe Wohltäter, für die Spende zur Herstellung von 50 Kirchenbänken für die Kirche in Cap-Rouge und für die konkrete Nahrungshilfe für die am meisten Bedürftigen in unserer Pfarrei.

Der Schreiner hat durch unsere Bestellung eine Arbeit und dadurch die Möglichkeit erhalten, etwas Geld für seine Familie zu erarbeiten. Das bedeutet für ihn sehr viel.

Auch die Arbeitskräfte, die wir dabei anstellten, konnten etwas für den Unterhalt ihrer Familien beitragen. Sicherlich ist es für Sie, liebe Wohltäter, nicht zu verstehen, aber die Menschen in Haiti haben fast keine feste Arbeit.

Sie leben von Gelegenheitsjobs und so halten sie sich über Wasser.

Mit Ihrer Unterstützung haben Sie unseren bedürftigen Menschen geholfen, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Diese Geste Ihres Mitfühlens hat uns sehr gerührt und die Beschenkten baten uns, Ihnen, liebe Wohltäter, ihre dankbare Verbundenheit im Gebet mitzuteilen. So findet monatlich eine Eucharistiefeier in unserer Kirche für Sie und Ihre Anliegen statt.

Dank Ihrer Gabe können nun die Gläubigen andächtig den Feierlichkeiten beiwohnen.

**Pfarreigemeindemitglieder  
Cap-Rouge  
Port-de-Paix, HAITI**

# »Mutter Afrikas«

Die selige **Maria Theresia Ledóchowska** (29.04.1863 – 6.07.1922) hat nie ihren Fuß außerhalb des europäischen Kontinents gesetzt, aber ihr Herz brannte vor Leidenschaft für die Welt und besonders für die am meisten Benachteiligten und Bedürftigen. Sie wollte das Beste, was sie hatte, teilen und verbreiten: ihren Glauben, der das Herz mit Frieden und Hoffnung erfüllt.

Ihre Methode, dies zu erreichen, war das Gebet, die Verbreitung von Informationen über die Missionen und die Unterstützung von Missionaren bei der Evangelisierungsarbeit, der Erziehung und der menschlichen Förderung, um jeden Menschen zu der von Gott, dem Schöpfer, gewünschten und verliehenen Würde zu erheben.

Der Titel **»Mutter Afrikas«**, der der seligen Maria Theresia Ledóchowska zuerkannt wurde, zeugt von ihrer Hingabe an diesen Kontinent.

Die Geschichte ihres Engagements und des Beitrags, den sie zur Evangelisierung Afrikas geleistet hat, ist viel umfassender, als wir beschreiben könnten. Diese Hingabe weckt die Liebe und Dankbarkeit der Afrikaner, die sie kennenlernen und dank ihrer und unserer Arbeit der Missions-schwestern v. hl. Petrus Claver Hilfe erfahren.

Wir veröffentlichen in diesem Monat drei konkreten Projekte, die unter der Schirmherrschaft der seligen Maria Theresia Ledóchowska, unserer Gründerin, stehen. Sr. Agata Mech, SSPC, schreibt, nachdem sie diese Einrichtungen besucht hat:



# Ledos – KINDER- GARTEN



**I**n einer der engen Gassen Kampalas empfangen uns die jungen Erzieherinnen voller Freude im Kindergarten, der nach der seligen Maria Theresia Ledóchowska benannt ist und deren Name sich auf »Ledos« bezieht.

Der Kindergarten kann 70 Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren aufnehmen. Einige bleiben von Montag bis Freitag. Die Eltern dieser Kinder sind arm und sie können nur einen Teil der Kindergartenkosten übernehmen.



Für das Essen, das die Kinder täglich erhalten, bittet die Kindergartenleitung um Spenden von Unternehmen und Wohltätern.

Gleich am Eingang fallen uns zwei Schilder auf, die Kindern gute Manieren und freundliche Worte beibringen.

Es wärmt das Herz zu wissen, dass an diesem Ort den Kleinen eine Haltung des Friedens vermittelt wird: durch Freundlichkeit und eine respektvolle Sprache. Ein guter Lebensstart!

**Kennwort:  
Mahlzeit  
(Nr. 285)**

**Erzdiözese Kampala  
UGANDA**

# Ledos – MEDIZINISCHES ZENTRUM



**I**n der Stadt Kampala befindet sich auch ein kleines medizinisches Zentrum mit dem Namen »Ledos«. Am Eingang hängt das Bild der seligen Maria Theresa Ledóchowska. Wir waren recht überrascht von der Enge der kleinen Räume, den bescheidenen und einfachen Verhältnissen und der Materialknappheit. Trotzdem herrscht überall medizinische Kompetenz, Engagement und große Hoffnung. Uns wurde mitgeteilt:

*Das medizinische Zentrum von LEDOS ist eine vom Gesundheitsministerium registrierte und zugelassene Gesundheitseinrichtung, die allgemeine und fachärztliche Leistungen erbringt. Die Einrichtung hat am 1. Januar 2021 ihren Betrieb aufgenommen und betreibt eine 24-Stunden-Notfallstation und eine stationäre Klinik mit Apothekendienst. Sie wurde von sechs Ärzten gegründet.*

*Das LEDOS-Zentrum ist tagtäglich mit einem engagierten Team professioneller Mitarbeiter in Betrieb.*

*Die Dienstleistungen liegen in den Bereichen Allgemeinmedizin, Labor, Diagnostik Mutterschaftsvorsorge, Familienplanung, vor- und nachgeburtliche Versorgung, allgemeine Chirurgie, Pädiatrie, Gynäkologie und Radiologie. Neben der medizinischen Versorgung finden die Patienten ein offenes Ohr für ihre Nöte und Beschwerden.*

*Aufgrund der Lage unseres Zentrums, d.h. im Vorort der Hauptstadt, sind auf unsere medizinische Hilfe nicht nur die Einheimischen, sondern auch viele Ausländer-Flüchtlinge aus Somalia, der Demokratischen Republik Kongo und Eritrea angewiesen, die in unserem Gebiet angesiedelt sind. Sie können sich keine andere medizinische Versorgung leisten.*



In den letzten zwei Jahren hat LEDOS bemerkenswerte Leistungen erzielt, indem es kostenlose Impfungen und Geburtsdienst zu sehr niedrigen Preisen anbot.

Das **LEDOS Medical Center** ist jedoch mit vielen Problemen konfrontiert, die die effektiven, und qualitativ hochwertigen Gesundheitsdienste beeinträchtigen:

- Mangel an Operationssaal-ausrüstung
- Fehlen einiger Laborgeräte
- Fehlen eines Rettungswagens  
(Im Falle von Komplikationen können wir einen Patienten nicht schnell in ein größeres Krankenhaus transportieren.)
- Mangel an möblierten Krankenzimmern für die Neugeborenen-Station

Diese Probleme haben erhebliche Auswirkungen auf unseren Service. Wir arbeiten alle Hand in Hand für das Wohl der Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Eine Unterstützung zur Verbesserung der Infrastrukturen wäre für uns nicht nur eine wirtschaftliche Stärkung, sondern auch ein Wiedererwachen der Hoffnung und unserer Träume, diese Arbeit zu entwickeln.

**Am Ende unseres Besuchs bitten uns alle gemeinsam mit ihnen zu beten und diesen Ort und alle Wohltäter zu segnen. Wir tun es mit Freude.**

**Sie wissen nun, liebe Leser, dass an hier Gutes geschieht, und wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns dabei helfen würden, etwas Geld zu sammeln, um diese jungen Ärzte zu unterstützen, die nur ihren guten Willen im Überfluss haben.**

**Kennwort:  
Medical  
(Nr. 286)**

**LEDOS Medical Center  
Erzdiözese Kampala  
UGANDA**

# MARIA THERESIA LEDÓCHOWSKA-KOLLEG

**A**m Stadtrand von Lugazi, einer kleinen Stadt 45 km östlich von Kampala, befindet sich das Kollegium, das den Namen Maria Theresia Ledóchowska trägt. 400 junge Menschen lernen an dieser einfachen aber modernen Privatschule, weil sie für viele die einzige Möglichkeit ist. Herr Henry Makanga ist der Gründer und gleichfalls Direktor der Schule.

In der Vergangenheit arbeitete Herr Makanga als Beamter. Seit vielen Jahren wollten er und seine Frau Kinder haben. Aber die Hoffnung schwand. Einige der Bekannten, die ihre Trauer sahen, überreichten ihnen ein Bild der seligen Maria Theresia Ledóchowska mit einem Gebet und rieten ihnen, auf ihre Fürsprache zum Herrn zu beten. Und sie beteten. Einige Zeit später wurde ihnen eine Tochter geboren. Ein Geschenk des Himmels! Herr Makanga wollte Maria Theresia Ledóchowska danken, indem er ein Werk aufbaute, das Kindern zugutekommt. Er investierte seine Ersparnisse in den Bau des Colleges. Heute beschäftigt er ein Lehrerteam und die Schüler des Internats können Erfolge bei Schulolympiaden vorweisen.

Wir haben die Klassenzimmer, den Kunst- und Computerraum, einen Schrank voller Bücher, der als Bibliothek dient und die Schlafsäle für Jungen und Mädchen angeschaut. Gut sichtbar hängen Gemälde von Maria Theresia Ledochowska an verschiedenen Stellen. Zum College-Komplex gehört auch eine kleine Kapelle. Alles ist gebaut aus den Ersparnissen der kleinen Familie Makanga.

Jeden Tag kommen Lehrer und Schüler zusammen, um ein kurzes Gebet zu sprechen und ein Lied zu Ehren der seligen Maria Theresia Ledóchowska zu singen. Der Geist des Vertrauens und der Dankbarkeit prägt diese zukünftige Generation.

Liebe Leserinnen und Leser, inmitten so vieler Kriege, Konflikte, Schwierigkeiten und Gewalten erblühen gute Werke. Lasst uns beten, dass diese Menschen guten Willens nicht den Mut verlieren.

**Ledos-Kolleg  
Diözese Lugazi  
UGANDA**



**Kennwort:  
Kolleg  
(Nr. 287)**



## GEBETS- ERHÖRUNGEN

Habe die selige Maria Theresia Ledóchowska um Hilfe angerufen und eine Missionsspende versprochen, wenn die Kontrolle nach der Operation eines Tumors ein gutes Ergebnis zeigt. Es ist alles gut ver-

laufen und ich danke der Seligen aus ganzem Herzen für ihren Beistand. **A. W.**

Ich danke Ihnen für das fürbittende Gebet bei der seligen Maria Theresia Ledóchowska, das mir Erhörung Gottes brachte. **M. H.**

Ich bedanke mich für die erhaltene Hilfe durch die Fürbitte der sel. Maria Theresia Ledóchowska. Sie hat wieder geholfen, dass meine Lieben vom Unglück verschont geblieben sind. **M. S.**

Sende eine versprochene Gabe als Dank. Sr. Maria Theresia Ledóchowska und der hl. Josef haben mir mit ihrer Fürsprache beim Herrn geholfen. Ich empfehle mich Ihrem Gebet und meinerseits gedenke ich Ihrer in meinem. Danke für diese spirituelle Stütze! **N. N.**

Ich danke der seligen Maria Theresia Ledóchowska für die große Hilfe und bitte Sie weiter um Ihr Gebet für meine Familie. **K. B.**

Als Dank für die Erhörung unseres Gebetes zur Gottesmutter und zur seligen Maria Theresia Ledóchowska in einer schwierigen geschäftlichen Angelegenheit lege ich eine Spende für die Anliegen der Missionen bei. **L. N.**

**Sel. Maria Theresia, bitte für uns!**



# Gebetsgedenken für Verstorbene

Herr Aegidius Amann, Schnifis, VlbG.;  
Frau Anna Bindeus, Linz;  
Herr Ing. Josef Hager, Forstdirektor i. R., Aggsbach/Dorf;  
Herr Franz Krepper, Oberndorf in Tirol;  
Herr Mayrhofer Franz, Loosdorf b. Melk;  
Frau Theresia Schlemmer, Salzburg

***Herr, gib ihnen die ewigen Freuden!***



## Bestellschein für Österreich

**St. Petrus Claver Verein – Maria Sorg**  
**Lengfelden, Maria-Sorg-Straße 6**  
**5101 Bergheim bei Salzburg**

**Hiermit bestelle ich (bitte Zutreffendes ankreuzen)**

- |   |                                       |
|---|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> »Echo aus Afrika und andern Erdteilen« | <input type="checkbox"/> für ein Jahr |
| <input type="checkbox"/> Claver Missionskalender                | <input type="checkbox"/> Exemplar(e)  |
| <input type="checkbox"/> »Woanders leben Kinder anders«         |                                       |
| <input type="checkbox"/> »Afrika für Christus«                  |                                       |

*(Bitte klar leserlich schreiben!)*

Name u. Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_



**D**u bist der Gott,  
der mir hilft.

vgl. Ps 25,5